



Die Schafe sind wieder da: Heidschnucken befreien das renaturierte Quelkhorner Moor von unerwünschter Vegetation.

5.8.10

Vierbeiner pflegen Biotop

Hehmsoths Schafherde hielt wieder Einzug im renaturierten Quelkhorner Moor

QUELKHORN ■ Es mäht und meckert wieder im Quelkhorner Moor: Mit rund 400 Heidschnucken und Burenziegen hielt Schäfer Jörk Hehmsoth am Montag erneut Einzug in dem ökologisch bedeutsamen Gebiet.

Üppig gewachsenes Pfeifengras, nachgewachsene Birken und Sträucher bieten gutes Futter für die Herde – und die Initiative „Quelkhorner Moorvernässung“ um Dr. Jochen Bertzbach freut sich über die Beseitigung

dieser Vegetation, die die Entwicklung der Heide und die Wiedervernässung des Moors stört. Ermöglicht wurde der Einsatz der Herde zur Biotoppflege im Quelkhorner Moor laut Bertzbach in diesem Jahr durch großzügige

Spenden der örtlichen Geschäftsleute Arnd Brüning und Dirk Gieschen. Ein besonderes Ereignis soll diesmal übrigens am 14. August die Vorführung der Schafschur vor Brünings Scheune in Fischerhude werden.